

Seume, Johann Gottfried: Ruhe jeder Leidenschaft (1786)

- 1 Ruhe jeder Leidenschaft
- 2 Tränkt das Herz mit Götterkraft;
- 3 Ruhe stählet Sehn' und Mark,
- 4 Macht zu jeder Bürde stark.

- 5 Ruhe führt des Sehers Sinn
- 6 Höher durch die Welten hin,
- 7 Wo er Orionen mißt
- 8 Und der Erde Sand vergißt.

- 9 Ruhe senkt des Weisen Blick
- 10 Tiefer zu der Brüder Glück;
- 11 Ruhe mißt am Lebensstab
- 12 Richtig Zweck und Mittel ab.

- 13 Ruhe zückt des Kriegers Schwert
- 14 Blitzender für Haus und Herd;
- 15 Ruhe biethet der Gefahr
- 16 Fester Stirn und Busen dar.

- 17 Ruhe scheucht wie Sonnenblick
- 18 Nebel von dem Pfad zurück;
- 19 Ruhe lehrt, was gut und schön,
- 20 In dem hellsten Lichte sehn,

- 21 Ruhe reihet jedes Ding
- 22 In der Kette rechten Ring;
- 23 Ruhe bleibt, immer rein,
- 24 Jeder Freude Probestein.

- 25 Ruhe zieht aus Gottes Luft
- 26 Süßer seines Lenzes Duft;
- 27 Ruhe schmeckt der Traube Blut

28 Geistiger zu hohem Muth.

29 Ruhe trinkt zum zweyten Mahl

30 Aus der Freude Festpokal;

31 Ruhe trägt die Freuden heim,

32 Wie die Biene Honigseim.

33 Ruhe hat bey schwarzem Brot

34 Götterkost im Abendroth;

35 Ruhe schöpft zum Nectartrank

36 Wasser von der Rasenbank.

37 Ruhe trotz dem nahen Sturm

38 Wie die Wach' im Felsenthurm;

39 Ruhe sieht ins offne Grab

40 Ohne Herzensangst hinab.

41 Ruhe nicht, die ohne Sinn,

42 Ohne Schaden und Gewinn,

43 Wie die Schlafsucht um sich gähnt,

44 Aber kaum die Glieder dehnt;

45 Ruhe nicht, die matt und stumpf

46 Bey dem Menschenelend dumpf,

47 Ohne Herz und Regung sitzt,

48 Und den Schweiß der Dummheit schwitzt;

49 Ruhe nicht, die auf die Qual,

50 Auf die Leiden ohne Zahl

51 Ihrer Mitgeschöpfe schielt,

52 Aber nichts mit ihnen fühlt.

53 Ruhe, welche über Welt

54 Kopf und Herz in Eintracht hält;

55 Ruh der Tugend und ihr Lohn,

56 In der Hütt' und um den Thron.

57 Ruhe, die mit süßem Hang

58 Tröstung reicht und Labetrunk;

59 Ruhe, die den letzten Deut

60 Einem ärmern Bruder beut.

61 Ruhe, welche Säcke Gold

62 Wie die Kieselwacken rollt;

63 Ruhe, die am Hochgericht

64 Wie bey Bechern Wahrheit spricht.

65 Ruhe, wie Elysium

66 In der Seele Heiligthum,

67 Die mit stiller Majestät

68 Durch die große Schranke geht.

69 Diese Ruhe hält noch fest,

70 Wenn uns Welt und Sinn verläßt,

71 Drückt uns sanft die Augen zu;

72 Himmel, gib mir diese Ruh!

(Textopus: Ruhe jeder Leidenschaft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52965>)